

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT 982

Sichtmauerfugenmörtel M 10



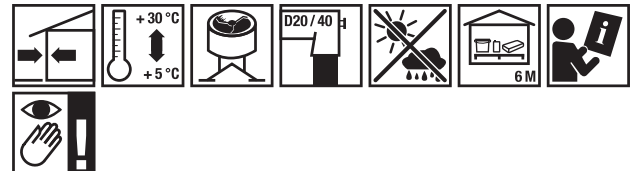
Anwendungsbereiche

Sichtmauer-Fugenmörtel zum nachträglichen Verfugen für innen und außen, für Fugenbreiten bis 18 mm.

Eigenschaften

- Hohe Ergiebigkeit
- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Frostbeständig
- Gute maschinelle Verarbeitung
- Gute Kellengängigkeit
- Schlagregensicher
- Feinkörnig
- Geringe Ausblühneigung

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000006778
EAN	4038502100160
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0-1 mm
Farbe	Grau
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Ergiebigkeit Liter	19 L/EH

HASIT 982

Sichtmauerfugenmörtel M 10

Artikelnummer	2000006778
Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	$\geq 10 \text{ N/mm}^2$ (28 d) EN 1015-11
Mörtelgruppe	M 10 EN 998-2 MG III DIN 1053

Materialbasis

- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Mineralisch
- Zemente
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Luft- und Bauteiltemperatur nicht unter $+5^{\circ}\text{C}$ oder über $+30^{\circ}\text{C}$ liegen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen, vor Frosteinwirkung schützen. Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Mauermörtel durch starken Sonnenschein (hohe Oberflächenflächentemperatur) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr Rissbildung, Feuchtigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, standsicher, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln sowie Algen- und Moosbefall sein. Der Untergrund ist zu prüfen und entsprechend vorzubereiten, dass eine ordnungsgemäße und dauerhafte Verfüllung gewährleistet ist.

Untergrund-Vorbehandlung

Die Fugenräume müssen sauber und staubfrei sein. Die Fugenräume mit nassem Schwamm gut vorfeuchten, anschließend in die noch matt feuchten Fugenräume den Fugenmörtel einbringen.

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Motorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen.

Verarbeitungshinweis

Frischmörtel innerhalb von 30 Minuten verarbeiten. Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen. Bewegungsfugen: Konstruktive Fugen oder Dehnfugen dürfen nicht überarbeitet werden. Bei Verwendung von Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten.

Verarbeitung

Erdfeuchte Konsistenz: Wasser mit eine Sack Fugenmörtel zu einer erdfeuchten Masse anrühren und mittels Fugeisen in das offene Fugennetz einbringen und verdichten. 1. Arbeitsgang: Erst Lagerfuge- dann die Stoßfuge verfüllen. 2. Arbeitsgang: Erst Stoßfuge- dann die Lagerfuge verfüllen. Die Verfüllung muss möglichst bündig mit der Sichtfläche des Klinkerriemchen abschließen.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

HASIT 982

Sichtmauerfugenmörtel M 10

Lagerung

Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

Mind. 6 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F.. Bei Lagerung über 3 Monate kann die beschleunigende Wirkung und die Geschwindigkeit der Festigkeitsentwicklung nachlassen. Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.

Label



Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Bedingt durch die produktionsseitig wechselseitige Verwendung von Naturrohstoffen sind Farbschwankungen möglich, zur Vermeidung von Farbschwankungen in der Fassadenfläche sollten nur Materialien gleicher Herstellungstages zur Anwendung kommen. Dennoch müssen die frisch bearbeiteten Flächen bis zur vollständigen Erhärtung und Austrocknung vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen, starkem Oberflächenkondensat, Frost oder/und starken Wind durch geeignete Maßnahmen geschützt werden.

Engmaschige, umlaufende Fassaden-Gerüstschutznetze oder Gerüstplanen sind dafür geeignete Maßnahmen. Speziell bei Fassaden (teilen) die der Witterung stark ausgesetzt sind, z.B. solche ohne konstruktiven Wetterschutz (fehlendes Vordach, o.ä.) und oder bei Verwendung von dunkeln oder stark pigmentierten Fugenmörtelfarbtönen sollten diese Maßnahmen noch einige Tage über die Fertigstellung hinaus erhalten bleiben. Nach dem vollständigen Verfüllen und Ansteifen des Mörtels in der Fuge wird dieser mit einem Glättwerkzeug (Holzspan, Handfeger o.ä.) nachgearbeitet. Damit eine gleichmäßige Farbgebung erreicht wird, muss das Glätten stets zum richtigen Zeitpunkt erfolgen. Eine zu früh geglättete Fugenmörteloberfläche (Mörtelkonsistenz noch sehr weich) wird hell, eine zu spät geglättete Fugenoberfläche (Mörtel bereits stark angesteift) wird dunkel! Hinweis: Stark pigmentierte Farbtöne wie Dunkelgrau, Anthrazitschwarz o.ä. neigen aufgrund ihrer langsameren physikalischen Trocknung zu weißen Carbonatausblühungen bei zu früher Feuchtigkeitsbelastung (z.B. Regen). Daher ist bis zur endgültigen Austrocknung für einen ausreichenden Schutz der verfugten Flächen zu sorgen. Farbbrillanz und Farbwiedergabe ist bei allen zementgebundenen Verfugungsmörteln vom Feuchteangebot aus der Untergrundkonstruktion, den Umgebungstemperaturen sowie der baustellseitigen Verarbeitung abhängig. Unterschiedliche Feuchteangebote und Verfugungstechniken können zu farblichen Abweichungen im Fugennetz führen. Auf Grund der unterschiedlichen Bedingungen schließen wir als Hersteller für die Ausführung und die Farbbrillanz jegliche Gewährleistung aus.